



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

412 (4.9.1917) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-174360

mheimer General-Unzei

Badische Neueste Nachrichten

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Die zwölfte russische Armee geschlagen.

Einige tausend Russen gefangen, 150 Geschütze und zahlreiches Kriegsgerät erbeutet.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartter, 4. Sept. (BIB. Mmflich.) Westlicher Kriegoschauplatz.

Beeresgruppe des Generalfeldmarimalls Kronpring Huprecht Don Banern

In Jiandern war nachmittags die Rampftatig-teit der Artitlerien an der Rufle und zwischen Lange-mard und Warneton zu großer heftigkeit gesteigert. Im Bogen von Bpern enfipannen fich Aleintampfe m Borfelb unferer Stellungen; babel wurden einige Engiander gefangen genommen.

Rachts griff der Jeind nordwestlich von Cens an. Er drang vorübergehend in unsere Linien ein, aus denen er sogleich durch Gegenstoß vertrieben wurde.

Beeresgruppe des Dentichen Kronpringen

In der Champagne fliehen die Frangofen an der Strafe Somme-P9-Soualn nach Trommelfener vor. Unfer Gegenangriff warf fie aus einem der von uns geräumten Eraben wieder hinaus.

Der Jeuerkampf vor Verdun nahm abends wie-ber große Stärke an. Auch die Nacht hindurch lagen die Artif-terien auf dem Ostuser der Maas im Wirkungsseuer.

Geeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bergog Albrecht von Wilrttemberg.

Weftlich der Mofel wurden von gewaltsamer Ertundung bei Remenauville französische Gesangene eingebracht.

In der Racht vom 2. jum 3. September bewarfen unfere Meger Calais und Dantirchen mit Bomben. Die ent-landenen Brande waren fagsüber zu beobachten. Dover wurde gestern, Chatam, Sheerneg und Ramsgate wurden heute nacht durch unfere Jingzeuge mit Bomben an-

Gestern find 19 feindliche Mieger und zwei Fesselballons

abgeichoffen worden.

Rittmeister Freiherr von Richthofen errang den 61. Luftsieg. Der vor turzem wegen seiner Kampsielstungen vom dizeseldwebel zum Offizier besörderte Leufnant Müller bruchte seinen 29. Gegner zum Absturz.

Deftlicher Keiegsschauplat.

Beeresgruppe des Generalfeldmaridalls Dring Leopold von Banern

Rady zwelfägiger Schlacht hat die achte Urmee anter Juhrung des Generals der Infanierie von hufier Bestern das an mehreren Stellen brennende Riga Beffen und Offen ber genommen.

Unjere hampfbemährten Truppen brachen Aberall den ruffifden Widerftand und über-Tannten in ungestümem Orang nach vorwärts jedes hindernis, das Wald und Sumpf bot.

Der Huffe hat feinen ausgedehnten Brudenkop! Dellich ber Dana mit größter Gile geräumt. Unfere Dipifionen fteben por Danamunde.

Dichte, ungeordnete Beereshaufen bran-Sen fich in Cag- und Nachtmariden auf allen

Wegen von Riga nach Hordoften. Stibild der großen Strafe nach Wenden, ju beiden Seiten des großen Jägelbaches, warfen fich in verzwei-eltem blutigem Angriff ftarke ruflische Kräfte unferen Cruppen entgegen, um den Abgug der gefdlagenen 12. Armee ju deden. In erbitterten Kamplen erlagen fie unfeten Anfturmen. Die große Strofe ift an mehreren Stellen von unferen Divifionen gr-

Cinige taufend Ruffen find gefangen, mehr 150 Gefchüge und jahlreiches Uriegsgerät

Die Schlacht bei Riga ift ein nenes Rub. mesblatt der deutschen Armee.

Geeresgruppe des Generaloberften Ergherzog Jojef. Sabweillich von Cjernowig enfriffen öfferreichifchangarifche Regimenter ben Ruffen eine gab verteidigte Soben-

3wiften Sereth und Moldama dauert die lebhafte Bejechtstätigtelt an.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenfen Bei Muncelul, nordwefflich von Jociani, foei-

Mazedonifche Front

Die Truppen der feindlichen Machte wiederholten ihre Un-Briffe geftern nicht.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendorff.



Buliefkarte van nurdistiiden Kriegsschaupletz.

Die Seftung Riga-Dünamunde.

Ueber die Festung Riga-Dünamünde wird uns zu den Borgüngen an der Düna geschieben: Durch die Kämpse an der Düna rück das Bebiet von Riga und seiner Festung Dünamünde nöher in den Kreis unseren Interesses. Es werden dorum einige Mittellungen über diesen Landstrich von Interesse seine Riga selbst ist deute bestammisch bei ne Festung mehr, da in den Jahren 1857 die 1863 die Bösse und Bossen mit denen dampte die Festung Riga verschieden der Restung Riga verschieden. die Wälle und Bastionen, mit denen damals die Jestung Afga versehen war, abgetragen wurden und Rigo zu einer offenen Stadt erstürt wurde. Der Schut des Kasens von Alga ist der wenige Kisometer nordweistlich von Alga gelegenen alten Hestung Dünamünde übertragen worden. Wie schan der Rame besagt — der üdrigeno im Ichre 1868 "russistigtert" und in Uh-Dwinst abgeündert wurde — liegt Dünamünde an der Alliedung der Düna in dem Rigalschen Westelusen, und zwar auf dem Unten User des Füusles, turz hinter dem Cinstuh eines zweiten Fiusses, nämlich der aus Kurland kommenden Bolderaa. Die Lage von Dünamünde ist dahurch wichtig und glinktig zu neunen. Wit Riga selbst ist die Festung durch eine kleine Eisendahn Riga-Bolderaa-Haspiendamm verdunden. Bei Dinamünde besindet sich ein Leuchturm, der auf einem von der Kalserin Katharina errichteten Eteindemm steht. Dieser Sciendamm von Dünamünde hat für Riga große Bedeutung auf wirschaftlichem Gebiete erlangt, denn hinter ihm besindet sich der große Winterholen mit einem Tiesgang von 5 Weter, der mehr als 300 Schiffe auszuschnen imftande ist. Die Festung it oft erneuert und start ausgedaut worden, da sie, wie aus diesen Darliestunden zu erseben ist, wichtige Interessen des sieden und debereschen, des sie zu beträcklicher Breite anwöchst und an manchen Stellen rund doo Reter mist. Die sandigen User sind vielsäch mit Wald bedest. Der Ursprung der Feltungswerfe andt auf die Tätigseit den bestellt vor den Kisterordens zurück, der hier in Dünamünde ein bestingtes Schloß errichtete, aus dem sich sollter der Eisterreinser, das im Jahre 1200 von Wilkof Albert gegründet wurde. Die Festung Albaningen der Kisterordens zurück der her Eisterreinser, das im Jahre 1200 von Wilkof Albert gegründet wurde. Die Festung Dinamünde des Einserheit und mehrsach im Baufe der Sahrhunderte ühren Kriegen eine Kolle gespielt und mehrsach im Baufe der Sahrhunderte ühren Beite wurde. Die Festung Balle und Baftionen, mit benen bamals die Reftung Dinamunde bat ichan in trüberen Ariegen eine Rolle gespielt und mehrfach im Baufe ber Jahrhunderte ihren herrn gewechseit mehrsach im Laufe ber Jahrhunderte ihren Herrn gewechselt. Mehreremale wie in den Aahren 1618 und 1703 wurde sie von den Schweben erobert. In der Rolfchengelt ftanb fie unter fachlicher Herrichaft, da fie im Johre 1700 von den Sachien erodert worden war. Zehn Jahre fräter, am 14. Lugust 1710 erfürmten sie die Russen, die sie endgültig im Frieden von Kritade 1721 erhielten. Der von den Russen bestimmte russische Name für die Festung dat sich nicht eingebürgert. Weder Russen, noch Deutsche oder Leiten nennen sie Ust-Twinst, sondern sie wird allgemein mit ihrem ur-alten Namen Dünamünde bezeichnet.

Unfer fiberrafchender Angriff.

Beelin, 4. Cept. (Bon unf, Bort. Buro.) Drei inhaltefchmere Borie berichten nach beuticher Solbatonart über ein militariiches Ereignis, das son weittragenbfter Bebeutung werben fann: Riga ift genommen. Wir vernehmen es in ber Heimat und freuen uns, aber wir können uns keine rechte Borftellung machen, mas die Erfüllung diefer brei Worte an militarifche Fifth.

rerfunst, an Tapferteit des einzelnen Soldaten und an Borbereitung bor Kampf-handlungen noiwendig machte. Riga war burch einen 30 Rilometer ber Ctabt porgelagerten ausgebauten Brudenfopf mit gabliofen Infanteric- und Artifleriestellungen hinter biefem bis zur Stadt felbit vom Westen her geschützt. Dom Sidwesten her bot die 300 Meier breite schisster Düna ein siartes natürliches dindernis. Das Gesände ist unübersichtlich mit sehr viel Wald und Sumps. Straßen gibt es nur wenige und verhältnismüßig auch nur wenig Ortschaften. Unser Angriss tom den Aussen überraschen den d. Wohl mögen sie gewuse nicht abner eiwas geplant war, ober fie tannten nicht ahnen, woher ber Angriff tam. Um allerwenigften glaubten fle, bag wir die Duna beim Engriff überichrei-ten murben. Gie nahmen beshalb gur Berftartung bes Brudentopfes eine bebeutenbe Frontvorturjung por, indem fie ihre Stellungen hinter ber Ma aufgaben. Die Russen waren uns wie überall, so auch hier start an Zahl überlegen. Das sechite sibirliche Armectorps, das 2. sidirliche Korps und das 43. ruffische Armeetorps, das L. judriche Rorps und das
43. ruffische Armeetorps, jedes mit 3 Divisionen, also
insgesamt 9 Divisionen, außerdem eine Leitenbrügabe
in Divisionsstärfe und die 17. ruffische Kavalleriedivision hielten den Brüdentopf vor der Düna. Das
war eine Truppenmacht von 10 Infanteriedivisionen
und einer Kavalleriedivision. Hinter der Düna standen die Besennen und einer Kavalleriedivisionen ben bie Referven, auf vielleicht 15 Rm. Mibfiand bas 21. ruffifche Urmeetorps mit 3 Divifionen, eine Divifion des 43. Armeeforps und 2 Lettenbrigaden, des find nochmals 5 Infanteriedivifionen. Unfere An-griffstruppen befanden fich also 15 Infanteriedivisio-nen und einer Kapalleriedivision, oder etwa acht Armeetorps gegenüber. Rein friegoglieberifch betrachtet ift bas eine Truppenmacht, bie ungeführ ber Starte ber preufischen Armee im Inbre 1866 gleichfommt. Außerbem ist es möglich, baß in der Festung Dunaburg sich noch Telle ber russischen Flotte be-funden haben.

Wenn wir uns die Bedeutung der militä-rischen Ereignisse vor Augen halten wollen, fo mullen wir une die Aufgaben vergegenwärtigen, mit benen unfere Seere anbermett fieben:

Die Kännsse und ber Weststromt, wo England und Frankreich uns in äußerster Entschlosseschaften beit seit Wochen und Monaien gegenüberstehen, die Lage unserer Berbündeten am Jongo, die Krassielstung der Befrelung von Gallzien und die Abwehr gegenüber den siarten russischen Jusammenziehungen des Tzernowis in der Abstack, uns die Existen und gestätzen krassischen Aufmenziehungen der Abstack und der Abstack Erfolge in Gallaten freitig zu machen und endlich bie Kämpfe bes Generalfeldmarichalle am Schwarzen Meer. Erft bann tonnen wir ermeffen, welche Rraft notwendig ift, wenn es gilt, bier wieber offenfio einen Gieg ju erringen. Der Entschluft gu biefer Operation en Tagen gesaßt worben. Die Absicht aber, ein mal gefaßt, mußte un ihr fesigehalten werben trob aller Berpflichtungen, die uns sonst die Kriegelage auferlegte und was der Feind intfachlich und mit Borten brobte. Die Ruffen erwarteten unferen Angriff an ber Strafe Ctau-Rettau und bauten biefe Stellungen befonbers ftort aus, was uns nicht verborgen blieb. Gie glaubten, bag wir von bort aus ben Brildentopf aufgurollen versuchen würden Unfer Entichluf war aber fuhner. Es mor beichloffen, am I. Ceptember bie Dung bei Dunahof gu überfdretten und bie bier ftarten ruftifden Stellungen auf bem jenfeltigen Ufer niebergutampfen. Um 31. Muguft abends fpielte in Rign noch bas Theater, und der ruffifche Oberfammandierende foll der Borftellung beigewohnt baben. Um 1 Uhr nachts feste von uns bas Artillerlefeuer ein. Um frühen Morgen bat ber ruffifche Oberbefehishaber Riga bereits verlaffen.

Unter bem Gdjube unferer Ungriffsbatterien gwifden Danahof und Borowitia marfen wir im feinblichen Feuer über brei Bruden Truppen auf bas jenfeitige Ufer und richtelen einen Brudenfopf in ber Binie bes Rieinen Jagel ein, Die Raffen griffen non Dung aus und lange ber Dung unferen Brildenfopf von beiben Geiten ftart an, Er murbe aber geholten, Unjere Rrafte ftiegen nad Marben por und am 2. abends mar bereits ber @roge 3aget erreicht. Muf dieser Michtung murbe weiter vorgestoßen, sobos am B., gestern früh, bereits die große Straße von Riga nach Nordosten unter unferem Mrilleriefener lag. Mis bie Ruffen begannen, ben Brudentopf gu ruumen, brangten wir fiberall froftig nach, fobag am abends bereits bie Borftabt won Riga von Zeifen benticher Rrafte befest mar. Geftern ift nun die Cinnahme Rigas von Often und Westen ber erfolgt. Antürlich ist die Ein-nahme der Stadt nicht das Spiel einer Operation. Bei der Lage von Riga ist es wohl an sich schon selbstverständlich, daß auch unsere Flotte mit dasei war. Unsere U.Boote haben sich wie die Lage por das Maufeloch por den Meerbufen von Riga gefegt und laffen nichts heraus und nichts hinein. Ueberraschend und schnell ist ber Erfolg erreicht worden. Rach ben leiten Melbungen find beutsche Truppentelle bereits in Die Geefeftung Dunahof ein-

Den Ersolg verdanken wir in erster Linie unjerer Winsenwerser, also zunächst technischen Witteln, mit denen wir die starten russischen Berleganzungen senseite der Düna zerstörten. In zweiter Linie war von entscheidender Bedeutung die glänzende Borbereitung und Durchsildrung des Brückenschlages. Kachdem die technischen Bordelingungen die Grundlage des Ersolges geschaft hutten, war es wie immer das wetteisernde Borberingen unserer Truppen aller dentscher Stämme, das ihn ausdause und besessigte.

Die Gefahr des deutschen Dormariches.

L. Bon der schweizerischen Grenze, 4. Sept. (Br.-Tel., 3. K.) Nach Weiburgen aus London berichtet die Morningpolt aus Be-tersburg, der deutsche Vormarich über die Düna be-drobe unmittelbar die rückwerigen Verbindung en der 12. Temee mit Prieroburg. Die tampflose Zurüczieh-ung der ruslichen Armee errege in Peteroburg erneut Besorgnis aber die Haltung der Frontarmee. Es liegen die jest nur unflare Weibungen von emiliker Stelle über die Vorgänge dei Kiga por, die noch fein Urreit aufollen über des Argange bei Kiga por, ble noch fein Ueteil gulaffen fiber bas Creignis und feine mutmagliden Bolgen

Lipfand und Chibland von der Sivilbevolherung geräumt. r. Don der ichweigerifden Grenge, 4. Gept. (Br. Tel., 3. R.) And ismeizer Melbungen aus Landon berichtet bie Morningpost aus Detersburg, die Gowdernements Liviand und Efthiand murben aus militärischen Erunden von der bürgerlichen Bewälterung und ben Bauern geräumt. Das Ronfust in Reval trifft Anstalten gur lleberfiedlung nach Betersburg.

Drefftimmen jum Jall Rigas.

Berlin, 4. Sept. (Br.-Tel.) Die 3 Worte Niga ist gefallen genügen, wie das Berliner Lapeblatt sagt, um in ganz Deutschland eine frohe Bestituer Lapeblatt sagt voerbreiten. Viemand im Publikum erwartete, daß das Creignis so schnell eintreten wurde. Die Genugkung über die Besegung von Niga, dessen Charafter immer vorwiegend deutsch geblieden war, wird durch die Schnelligseit, mit der sieh das Ereignis vollzag, nach erhöht.

deit, mit der lied das Creignis vollzog, noch erhöht.

Der "Sokalanzeiger" schreibt: din den burg tut schnelle und geräusche seine Arbeit, ganz im Gegensay zu der vieltöpfigen Geerseleimung der Entenie. Kig a ilt eine durch und durch deutsche Stodt, und was es heute geworden ilt, verdankt es ausschiede fiedet, und was es heute geworden ilt, verdankt es ausschiedelich seiner deutschen Bepätkerung und Siddteerwaltung. Mis der ruffiche Kaiser vor einigen Jahren Kign seinen ersten Beluch abstantet, soll er erstaumt gefrogt haben: Bin ich noch in Ruhland? Um ist die das ist is die Ketropole am Dünastrom wieder sich selbst, zur üch gegeben und wir ihr den Selbst der in die este hit ihrer Bewohner wieder gesichert.

mung seed, t iden Bewohner wieder gesichert.

Ein alter Baftentraum, heißt es in der "Täglichen Kundschau", sit gestern in Erfüllung gegangen. Auf dem alten Ordensschloß der Größmeister von Livland weht die deutsche Kahne. Das ist nicht wie sanst ein Sieg, der mit der Exoderung der seindlichen Haupstadt seine Kränung sindes. Seit dem großen Vormarsch Hindenburgs im Gommer 1915 hoden wir immer größen Vormarsch Hindenburgs im Gommer 1915 hoden wir immer die Lisse Ioginung genöhrt. Riga, die Perle des balissen Landes, mürde eines Tages unser sein. Wir werten die Einnahme von Kiga nicht nur ols einen hohen militärischen Eriale, soudern auch als eine Tat, die unserem beutschen Stauwesgesicht zu besonderem Stolze arreicht hat.

In der Boffischen Zeitung" heiht es: Das Großartige an der Offenswe gegen Riga ist, daß sie zu einer Zeit ersalgt edenso wie die Befreiung des galissischen Kandestelles und der Bukowing, in der und unsere westlichen Feinde außerordentlich scharf ansässen, und uns den Sieg unserer Wossen entreisen und die Riederlage der deutschen Wossen auszwingen wollien.

Abgabe ftarker Truppenverbande nach Finnland.

6. Bon der ichweizerischen Grenze. 4. Sept. (Br.-Tel., 4 K.)
Rach schweizer Korrespondenzweidungen aus London tadel der Milliärtrititer der "Dalty Mail" in seiner Kriogsbetrachtung nom Montag Kerensti wegen der Abyade Karterrusstätung nom Truppenverdande der Rordarmee nach Finntand. Es bade sich um geverläsige Elisetruspen und um rund 120 000 Mann gehandelt. Zweiselige sei dadurch das Ungläd des Uedergangs der Deurschen sudlich von Riga begünstigt worden.

Rerensti im haupfquarfier.

c. Bon der schweigerischen Grenze, 4. Sept. (Briv. Tel. 3. R.) Rach Genfer Melbungen aus Baris meidet "Betit Jaurnal" nus Beiereburg: Kerensti ift in das hauptquartier der 12. Armee abgereift. Mehrere Rommandierende ber Front-armee haben bei ber provisorischen Regierung um ihre Umts-enthebung nochgesucht.

Mene U.Boot-Erfolge.

Berlin, 3. Sept. (WIB, Amtlich.) 3m Mermel-Kangl, an ber englischen Befffufte und in der Rordfee wurden durch unfere Unierfeeboote wiederum 5 Dampfer und 1 Segler perjentt, darunter ber bewaffnete englische Dampfer Balaline", Cabung 3000 Tonnen Kohlen, fowie 3 weitere bewassnete Dampfer, von benen zwei als englische ausgemacht wurden. Ein tiefbeiadener Dampfer wurde aus Geleitzug berausgeichoffen. Der Rapitan des bewaffneten englifden Dampfers "Balatine" wurde gesangen genommen. Eine eng-lische U-Bootfalte in Gestalt eines etwa 2000 Tonnen großen Dampfers, der mit 4 vertappten Gefchühen armiert mor, wurde durch 3 Artifleriefreifer beichabigt.

Der Chef des Momitalffabs der Marine,

m. Köln, 4. Sept. (Prio. Tel.) Die Kölnische Zeitung melder von der Westgrenze: Reuter melder aus Kapstadt unterm 3. Sept.: Der Dampfer "Eity of Athène". 15600 Tonnen geoß, ist am 10. August auf dem Wege nach Newgort auf der Höhe von Kapsiadt gefunten. Der Dampser war voll deladen. Bon den 79 Passagieren sind 17 ertrunten. Die Untersuchung ergad, daß das Schissauf auf eine Mine gelausen ist.

Ein bedauerliches Echo.

herr Billion bat fiber bie Abreffe bes Bapftes jum beutiden

nigen Abwälzung unserer Berfassungsverhaltnisse und des bedingungslosen Redergangs zur Barteiberrschaft in Deutschaded. Diese demokratischen Biese boken sich so leiber zu sehr mit den Bilsonschen Winschen und Forderungen, mit den Interessen unserer Heinde, das der Borwärts der Bersuchung, in das Wissonsche Garn zu gehen, nicht dat widersteben konnen. Und diese Interessengemeinschaft dat das Organ des herrn Scheidenmann so verdlendet, daß es behenkentos die positische Jermürbungsarbeit am deutsichen Balte seises, die des nächte Ziel unserer Feinde zur Herbeisüberung eines ihnen brauchdaren Friedens ist.

eines ihnen brauchdaren Friedens ist.

Domit hat leider hert Wilson einen Griolg im deutschen Golfe erzielt, den ihm ieder Saterlandofreund uitgednut und den wir nach der schudden Behandlung, die die deutsche Friedensbereitsschaft im Echo unserer Feinde gefunden dat, für unnöglich gedalten dätten. Umsoneder, als die Deuckelei der Wilsonschen Berthode zu die aufgetragen ist, um unerfannt zu dieden, denn wenn man ernistagt verifen wollte, wie es mit dem Vollsetwillus auf den politischen Wilsen der Aegierung in den Fragen der auswärtigen Politischen Wilsen der Megierung in den Fragen der auswärtigen Politischen Feilen ist, so mühre auch der fortgeschnitzteuse Demokrat dei einigen guten Vissen in der Lage sein, zu erkennen, daß diese auswärtige Politis inrendtwo ausörknissische geführt wird, wie in den fogenannten demokratisch regierten Ländern unserer Feinde, und nirgendtwo demokratische regierten Ländern unserer Peinde, und nirgendtwo demokratische als dei uns. Derr Wilson sührt die aussätzige Politis selbschertlich unumsschaft. Das englische Kadinett länt sind edensalls in der Führung der auswärtigen Politis von der wärtige Politif selbscherrlich unumssaciänft. Das englische Kabinett lich ebensals in der Führung der auswärtigen Politif von der Bolitovertretung nicht berinreden. Wie von der englischen Regissung mit eingegenstehender Meinung verfahren wird, kennzeichnet die Vohrerweigerung vor aller Welt. Richt anders liegen die Dinge im nationalikisch überhibten Frankeich und Italien. Und schlichlich die Methade Kerenstis, jeden Biderikand gegen seine geobrussische Vohrerweiserung der Arankeich und Italien. Und schlichlich die Wethade Kerenstis, jeden Biderikand gegen seine geobrussische Vohrerweiserung der Arankeich von die vollissen der Vohrerweiserung der Vohrerweiserung der Vohrerweiserung der Vohrerweiserung und die Politische Bolitif mit Blut und Gien ausvächgedrüngt und die Auflicht und die Pührung der Arankeinenssgeschäftle gefordert. Die gegenteilige Entwicklung ber Arankeinsche von Dier hat die Registung in beiteligedendem Rögbe auf die Volfovertretung gehört und ihr im Aussäuh beim Reichsfanzier ein Organ zur Nichtentung der intimiten Fragen der deutschaften Aussandöpolitist eingeräumt. So sollte derhalb auch dem "Kandaris" nicht so schwer fallen, die Heuchlerhiten Bisson zur dernen, wenn er nur gewollt hätte. Dah er nicht wollte soer sonnten, ihr für die deutsche Gode tief bedauerlich, sellt den "Vorwärts" andererfeils oden auch ausgerhalb des einsachten Volfes, das in Herrn Wilson seinen übeswollendien Bestellen Rolfes, das in herrn Wilson seinen übeswollendien Gegner sieht. Glegner fieht.

Ein Aufenf der Ententesozialisten an die deutschen "Unabhangigen".

"Unabhängigen".

m. Köln, 4. Sept. (Br.Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Amsterdam: Die Central Rews veröffentlicht einen Aufruf der beigischen, französischen, englischen und italientichen Sozialisten, worin sie der Kinderheit der deutschen Sozialdem ofratie ihren Geuh entdieten und erstichen Sozialdem ofratie ihren Geuh entdieten und ersticken, wenn Deutschland die Kerricht indem es den Weg der Demokratie beirit, auf dem es nicht mehr durch die kalserliche Regierung vertretzm sein kann, dann wird es die Psicht sämtlicher Sozialisten der Weil sein, so zu handeln, daß die Unterdrückung der neuen Demokratie in Deutschland durch die Regierungen der Verdandständer verhindert wird.

Die Kölnische Zeitung bemerkt hierzu: Die Berbandsspisialisten find zu gittig. Die Einnahme von Riga wird bem Gelichter inzwischen gezeigt haben, daß es sich teine beuchterischen Anerbieten sparen kann. Deutschland ist gottlob start genug, um bes Schubes solcher Gonner entbehren zu können.

Sozialiftenkundgebungen in Detersburg.

a. Son der ichweizerischen Crenze, 4. Sept. (Verv.-Zel. z. K.)
Rach Schweizer Reldungen aus Baris melder "Maitin" aus Beiereburg: Die verdrerische Agitation der Rinderbeit ist in den lehten Tagen wieder aufgelebt. Die Sozialisten datten am Sonntag in allen Stadtteilen Kundgebungen gegen die Regierung deranstattet. Auf dem Rewestiiprospett ist es zu mehreren Demonstrationsumzügen

Die Vollsernährung.

Die Gerftenguteilung an die Brauerelen im neuen Erntejahr.

Die Gerstenzufeilung an die Brauereien im neuen Erniesaft.

Ran schreibt uns: Der im Durchschnitt nicht günftige Amfall der Gerstenernie nötigt auch in diesem Jadre zu einer sporsamen Bewirtschaftung der verhandenen Barräre; die Brauereien werden daher nur in sehr beschänftem Umsunge Gerste zugeteilt erhalten. Es ist in Aussicht genammen, nonaalich einen 20 000—30 000 Tonnen Gerste den Brauereien zu überweisen, so dah aber die silte Brausswede bestimmte Gerste in eiwa 4—6 Ronaaten versigt irin wird. Ohne Bavern stellt sich der Friedensverbrauch der deutschen Brauereien zu nuren Gerste. Die Juteilung im neuen Grniesahr besäuft sich infolgebessen auf höchsens 2,5 vom hundert des Friedensverdrauchs. In der Gerstendewirtschaftung ist sier die die dieseichtige Ernte insofern eine Aenderung eingetreten, als sie auf die Keichsgetreidesselle übergegungen ist. Diese dat dem Deutschen Brauerbund die Juteilung der Gerstendereteilungsstelle eineichten wird. Rit dieser Gielle wird auch die Bermittlungsstelle eineichten wird. Rit dieser Geelle wird auch die Bermittlungsstelle surchten wird. Rit dieser Geelle wird auch die Bermittlungsstelle surchten wird. Rit dieser Geelle wird auch die Bermittlungsstelle surchten wird. Rit dieser Geelle wird auch die Bermittlungsstelle surchanzen werden und ftelle für Kontingentolibertragung verbunden merben,

Ernfeerhebung und Radprüfung ber Ernfeflachen für Getreibe.

Durch eine im Juli d. J. erfolgte Berschäftung der Estreidesente ist ein vorläusiger Ueberdilc über die diesibrige Ernte gewonnen. durfür wurde von Sachverständigen und Bertrauensleuten durch Schötzung eines Durchschuitohettarertrages sür jede Gemeinde unter Berücklichtigung der im Juni ermittelten Erniefläche der Ernteertrag gemeindeweise ermittelt. Hit die jachgemäße Bewirtschaftung den Getreides ist jedoch eine möglicht genaue Kenntnis des natjächlichen Ernteertrages ersorderüch. Dieser farm erst nach Beendigung der Ernte seitgestellt werden. Zu dem Zweck ist vom Prösidenten des Kriegsernährungsanus durch Berordnung vom 30. August 1917 destimmt worden, daß in der Zeit vom 20. September die 5. Oktober 1917 sir jeden landwirtschaftlichen Betrieb unter Juziehung der Betriebsinhader oder deren Stellnertreter der Ernteertrag für Brotzeite, Gerste, hafer und Getreide menge sorzischig zu ermitteln und dabei gleichzeitig eine Rachprüftung der im Juni angegedenen Ernteflüchzeitig eine Rachprüftung der Western Wohnahmen. Kon ihr alle die Bersorgungsregetung detreisen Wohnahmen. Bon ihr dien die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dasserzichten Bedeutung sit die Justiumf de, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumf ab, sodig ihre gemissen dergrößten Bedeutung sit die Justiumg der Betriebsinhaber daber daher die Visicht, dasus zu largen, daß die Erbedung ein zuverlässiges Ergednis liefert. (WIR).

Bur Berteilung von Sulfenfrüchten.

bestimmt sind, nach einem einheitlich aufgestellten Isan ausschläcklich durch die Zuständigen Behörden, Nammunalverband, Magistrat. girfszentralen ufm., jur Berieifung.

> Letzte Meldungen. Die Isonzoschlacht.

Wien, 4. Sept. (MTB. Aldiamilich.) Aus dem Kriegspresse quartier wird gemeldet: Idalienischer Kriegsschauplag: Auch gestem waren feine größeren Lämpfe. Im Gebiet des Araf Schlag auf unseren Stellungen und dohinter zeitweise Sierngsteur. Auf der Hochläche von Bainstaga datten wir einige glückliche Seitroulllenkämpse. Roch innner liegt auf dem Monte San Gabried Tag und Nacht klarkes Feuer. Imei Angrisse wurden unter der ichwersten Berinklen sür den Gegner abgewiesen. Auch Berinkolungen verluchte der Gegner wieder heranzusühren. Wir nahme sie unter Artifferieseuer. Im Görzer Raum verluchte der Feind östes Angrisse. Sie famen durch unter Feuerunte der Feind östes Angrisse. Sie famen durch unter Feuerunte der Karthochläche das gewöhnliche Störungsseiner. Un der Kärnner itvant dehindert tribes unsichtiges Weiter die Gesechssitägseit. Bei Edie siche sindere Artifferie ein Capronisiuszen ab, das sie in Sturze mehrmals überschiug.

Dizendmiral Souchon abbernfen.

m. Köln, 4. Sept. (Priv. Tel.) Wie die Kölnisse Zeitung bert ist der Chris der Aittelmeerdiotstan, Rizeadmiral Sough an, poet Berwendung auf einem anderen Kosten in die Heimat ab der n. poet Weitelmerhausen und die Heimat ab der nicht worden, nachdem er beinahe vier Jahre die deutschen und möhren des Arleges auch die türtischen Serftreitröste im Mittelmeer befehlichte. Unvergessen ist die Beschiehung der französischen Kösten und Böllispeolle in den ersten Ariegssagen durch "Göben" und "Bressau" unter dem Beschi Sauchans und der Durchuruch aus Messing, wohin die beiden Schisse zum Ausstallen der Koden der Maguen waren, am Abend des E. August durch die übermichtige Verwachungsfette englischer und französischer Kriegsschiffe. Im Mugust liesen "Göben" und "Bressau" in den Dardanelsen ein.

Schwefel, und Phosphatmangel in Graffen.

Schwefel, und Phosphatmangel in Italien.

e. Son der schweizerischen Grenze, 4. Sept. (Prip.-Tel. 2 A.)
Das "Berner Tageblatt" druckt einen Brief eines Schweizer Andsmanns in Südtrol ab, in dem es heiht: Schlimm steht es mid dem Schwefel. Es ist in Südtstalien fast fein Schweizer Andshauft auf dem Rark, und neue Künfe können mur zu ausberrechten lich sohen Preisen abgeschlossen werden. Die Schweizersengang in Siellien im sehr auf den abgeschlossen werden. Die Schweizersengang in Siellien im sehr kark zu rüch gegan gen. Indem kuden England und Frankreich sohen Sorran ausenmen Anzerdem int fast seine Berschliftungsmäglichkeit mehr vorhander. Edenfolismen, wenn nicht nach schlimmer zieht es mit der Ausber von Algier au Phosphaien sieht de Mingerschenktein. Schiffdraum ist fast nicht mehr auf autreiden und nur zu horrenden Breisen. Kür die Versichenung anhti man sein der der Kaufmann angestellt ist, in lehter Zeit verkrabbet, ist wur einer in Genus angestellt ist, in lehter Zeit verkrabbet, ist wur einer in Genus angestellt ist, in lehter Zeit verkrabbet, ist wur einer in Genus angestellt ist, in lehter Auf verkrabbet, ist wur einer in Genus angestellt ist, in beiden anderen wur ift nur einer in Wenne angefommen, bie beiben unberen mur

Der Cebensmittelmangel in Frankreich. r. Von der ichweizerlischen Grenze, t. Sept. (Krin. Tel. 3 L.)
Der Schweizer Milgemeine Bressedienit" meldet aus Paris: Die Bictoire" schreidt: Dars man dem Bröfesten den Departemanis Haute Saone sagen, daß es dort Dorier gidt, die tein Brot had en, und es ist nicht empürend, daß so eines in Frankreich vortenunt, wo man so sehr über das Arlegsbrot der Deutschen gespetiet dat? Der "Eclaire" schweidt in seiner letzen Annungen daß man sich heute schon auf eine schwere Rillöftrise in Frankreich auf Ansang dieses Winters gesahr machen muß.

Die Baumwollnat in England.

c. Son ber schweiger Mrenge it Ergiand.
Der Schweiger allgemeine Bressebient berichtet: Der "Ramdester Guardian" melbet aus Liverpool: Die Barrate an Baumwolle arschöpfen sich mit großer Schnelligleit. Die Einfuhr über See genüge nicht, um den gegenwürtig ichen
funt über See genüge nicht, um den gegenwürtig ichen
fant eingeschränklen Bredreuch zu beden. Gine neue Einfchränkung der Fabrikation von Baumwolkparen pehi

fietzte Handels=Nacirichten.

B'rankfurter Wertpapterburee.

Frankiurt, 4. Sept. (Pr.-Tel.) Bei lebhaitem Geschäft und fester Tendenz seizte die Börse ein, wozu die Einnahme von Righten Hauptanlaß bot. Die zusehnende Gekäfflissigkeit, zowie and die grinstieren labrasabschiftste einzelene Industriese beter den fester Tendesz seizie die Börse ein, wozu die Einnahme von Rogden Hauptanlaß bot. Die zuschnzeufe Geldflüssigkeit, zowie auch
die günstigen Jahresabschlüsse einzeiner Industrien boten ekelfalls Anlaß zu regerer Kaußinst. Das interesse lerkte sich weder
auf einzelne Spezialitäten. Zellstoffaktien waren beträchtlich gesteigert, besonders Aschaffenburg und Waldhot, Kostheimer folgten mäßig nach. Rüstungswerte verkehrten in mäßiger Haltangwobei das Geschäff sich namentlich in Deutschen Walfen und
Köln-Rottweiler lebhafter entwickeite. Am Montanskrienunaht
standen Buderus, Oberbedarf, Bochumer im Vordergrund des interesses. Höher bezahlt wurden ferner Laurahüfte, Gelsenkirchen
und Phönix. Chemische Werte waren ebeufalls reger umgeseht,
besonders Braubuch, Budische Anitin und Höchst, Elektrowern
behanpteten den Kursstand. Lebhaft begehrt und höber waren
Deutsche Petroleum. Auch Erdöl und Steatas Romana zogen in.
Größere Nachfrage bestand für Badische Zuckerfabrik, Franklirter Schuhlabrik, Metall Bing. Schiffahrtenklien und Kuhlaktien
ruhig. Bankahtien blieben fest. Am Rentemmarkt war das Geschäft ruhig. Fest lagen Japaner. Argentinier und Mexikoner. Privatdiskont 4½ Prozent. Gegen Schluß wurde das Geschäft ruhig.
Die Tendenz wurde für einige hoch im Kurse stehende Aldiell
unregelmäßig. Ermüchternd wirkte die Wiener Meldung betreffs
Maßnahmen gegen die Wertpapierspeknlation an der Wiener
Börse.

Kasaft and Wiffenschaft.

Jeftipiele in Boben-Baben.

Jestspiele in Buden-Baden.
Jür die vollkändige Reuinigenierung des Bagnerichen Midelungenrings, die in der Zeit vom 13.—21. Septembet durch das Erohd. Hofe und Nationaltheater Mand deim auf der neuen Kurhausbähne in BadenBaden Stzeigt werden loll, gilt sich das ledhofieste Interesse tund. Die Inspenierung leitet Intendant Dr. Carl Hagemann, die musikalische Leitung das Hoffapellmeister Wilhelm Furdwährliche Leitung das Hoffapellmeister Wilhelm Furdwährliche Leitung das Hoffapellmeister Wilhelm Furdwährliche Leitung der Hauf Ludwig Sieders, der Neufantungswesens am Mannhaimer Hoffbeder im Werein mit dem Erdauer der neuen Aurhausbilde in Badakt Baden. Maschinerie-Direktor Abolf Linnebuch. Die Leitung der Aufführung hat Oberregisteur Eugen Gebrath. Lobengrin" im Grad.

Unlöglich ber Ginfchranfung ber Spielgeit ber Ropenha Anlöglich der Einschränkung der Spielzeit der Kopenhahren Bubnen, die die Ausstäderung großer Opern verdietet, dat die Dieck-tion der Königlichen Theater in Aussicht genommen, im Mathaus-sale größere Opern dei Logeslicht zur Aussichtung zu dringen. Den Ansang soll dereits dieser Loge Bagners "Lohengrin" under Doch soll die Oper "natürlich" — so schrieben dänische Bätter ohne Desoration und ohne Kostüme gegeben werden, wogegen ein umse größeres Gewicht auf Orchester und gesongliche Leistungsti gelegt werden soll.

gelegt werben foll. Deinemüllers Streiche",

ein neuer Schwanf von Martin Brehfee, bem Mimerfasselbes erfolgreichen Luftspiels "Als ich noch im Hügellieibe", wurde burch Bermittlung des Drei Massen-Gerlages vom Damburg Stadtifieater solvie dem Dentschen Abender in Bremen und der Schauburg in Dannober enwerben.

Aus Stadt und Land.

Mit dem suogezeichnet

Unteroffizier A. Ropper, in einem Felbart,-Regt., Inhaber Babilden sibermen Berdienstineballe. Befreiter Chr. Rnibl, Meerlachftrage 41.

Sonflige Musjeldnungen.

Brih Steibel aus Wiesloch, Einj-Unteroffizier und Offiziers-frant bei einem Fuhart-Regt. Beamter ber Abeinischen Arebit-Marbe für hervorrogende Leistungen als Artillerie-Beobachter Beilinengraben mit der Bodischen silbernen Berdienstmedalle

Mannheimer Mutteridut E. D.

Mannheimer Mutterschutz E. D.

In Ergänzung der dem Reichstagsausschuß für Bedölferungsihr beautrapten Rahnahmen zur Rechtskiellung der unehalichen
ihrer und deren Mitter hat des Deutsche Bund für Mutterschutz

deiltsen gerichtet em den Herre Reichstanzler, an den Deutscha Reichstag, am die verölfndeten Keigterungen und die Landtage
in Bundssspaaten. Denn die bessere Regterungen und die Landtage
in Bundssspaaten. Denn die bessere Ausgestaffung des Schutzs des
nochen Kindes wie der sedigen Mutter ist eine notwendige storunden Der gegenwärfigen Jeit. Die unehelichen Kinder machen den
nicht der gegenwärfigen Jeit. Die unehelichen Kinder machen der
nicht der gegenwärfigen bereits im ersten Ledenssalter in einem
nicht in Lebensverhötznisse, dereits im ersten Ledenssalter in einem
nicht in Lebensverhötznisse gestellt, die sie zum Kamps ums Talein
gesinzet und schließlich zu Schädlingen der Gesellschaft machen.
In gedenserhötznisse gestellt, die sie zum Kamps ums Talein
gesinzet und schließlich zu Schädlingen der Gesellschaft machen.
In gedenserhötznisse entzieden, sie einen ausreichenberen
lieben Schun der Unehellichen, als er dieher geboten wird, Sorge
tragen.

2. Eine Feststellung der Baterschaft des unehelichen ist — nicht nur durch das ordentliche Gericht im Beogehwege budern in vereinsachtem Bersahren durch das Bormundschafts-

Angulaffen. Ein einheitsticher Geburtsschein für alse Rin-einschließtich also ber vorehelichen und unehesichen Kinder, ist

Milen ledigen Müttern ist — ohne Autrag und allgemein — Burechtigung auf Führung ber Bezeichnung als Vrau zu erfeilen.
Anstluste aller Art in der Sprechftunde altes Rathaus Illumer 12 — Dienstag abend 6—7 Uhr und täglich 9—12 Uhr, dertale für Kriegsfürforge K 2, 11 und K 2, 4 — Jimmer 25 —

Der fielegsausschuß für Sammel- und helserdienst macht auf betrutung der Bromdeer, Erdbeer, und Hindeerblätter als T.e. eist aufmersam. Bei dem wachsenden Mangel an Tee-Ersah beit er überall vort, wo sich dazu Gelegenheit dietet, io frühzeitig willelch mit dem Einsammeln zu beginnen. Uederschüsse über den Gisalichen oder örtlichen Bedarf an solchen Blättern werden zweisel ab lähe sinden. (WII).

Monnheimer Bollsbücherel U 3 (Herscheided). Die Bermaf-na gebt befannt, daß die Bucherel felt 3. September ben Betrieb

Talts und Jugendielehollen des "Bereins gegen Mistrauch der Gefrände". Die Lesehalle Schwehingerftrahr 88 abs im Ronat Augendielehollen des Gewachsens besucht. Sie ist im Ronat Augen it von 266 Gewachsens besucht. Sie ist im Konat Augen mittags 10—1 Uhr, sür die Kinder nur wertiggs 4—6% abe 80 hatte einen Besuch von 295 Gewachsene und 235 Kinder des Schweinsche Schweinsche Schweinsche Schweinsche Schweinsche Schweinsche Steinsche Schweinsche Sie Ist alle in Einber nur wertiggs 4—6% abe 80 hatte einen Besuch von 295 Gewachsene und 235 Kinder Sie ist täglich geöffnet 4—10 Uhr nachmittags, am Sonn- und lietingen mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur wertiggs 4—6% dende mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur wertiggs 4—6% dende mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur wertiggs 4—6% dende mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur wertiges 4—6% dende mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur wertiges 4—6% dende mittags. Die Vensitzung der Beschalen ist frei. Es liegen eine denmeier die deter eine door Bände zur Bersügung. Sin Ausseihen von dern sindt statt.

Dergnügungen.

Jugendtheafer im Bernhardushof. Eine große Freude wurde leiten Sonntag der Jugend bereitet mit der Aufführung des des "Waald au ber" von Dr. W. Luch. Das Meite aus dem ammernachtstraum" ist in geschickter Form für die Jugend ver-uklich versußt. Großen Judef erweckten die Tierfjenen und glänwar die Durchführung der Reigenspiele. Wie uns die Direktion beilt, lindet am nächsten Sonntag, den 9. September, eine Wieder-

Aus Ludwigshafen.

Cedanseier. Wie allichriich baben auch beuer die militärischen infine biefiger Stadt den Sedaniag durch eine einfache Fried. eisterien der militärischen Bereine mit Gasne und unter Trom-leichtag som Eriegerden Imal auf dem Friedhof, mo fie nach der Gedächtnibrede, die an die früheren Gelbentaken erinnerte und nerkorbenen, wie den noch lebenden Kömpfern von 1870/71 den ont bes Goterlandes andsproch, einen gemeinfamen Krans mit bes Goterlandes andsproch, einen gemeinfamen Krans mit ihmung am Kriegerdeufinal niederlegten und die Gräber der icher von 1870/71 mit Blumen schmidten. Anigliebend daran seben auch die Grabstätten der jungen Krieger von 1914/17 desuch is blese in gleicher Weise unter Worten der Anextennung und der untes für bie gebrachten Cofer mit Blumen gefdmildt,

lat die gedrachten Opfer mit Glümen geschnicht.
Int Der Femienverband des Deutschen Custifiottenvereins e. B.
in der Rheinpfalz desondere Werberrsolge erzielt. Rach dem
robies Stand gählt der Höfelger Provinzialverband nurmehre.
Dertsgruppen, 50 Beziersorte und weit über 4000 Mitalieder.
bedieseruppen, 50 Beziersorte und weit über 4000 Mitalieder.
bedieseruppen, 50 Beziersorte und weit über 4000 Mitalieder.
bedieser Peugründungen sind u. a. erfolgt in Nidorf. Dutiweiser
hib denningen mit 105 Mitgliedern, Freiwerscheim 52, Rumbach 39,
handen der hohrende der Mitrelbach 18, Nutterschaft 70,
hensten 25 ufw. In verschiedenen Orisgruppen sanden öffentliche
dam Exisse Ranzerse u. del. stait. Provinzialverbandsvorsihende ist
dam Luise Lut in Ludwigshafen.

Mannheimer Schöffengericht.

Bu früh gelacht hat der Taglöhner Adam Fadian, eine kickelbelannte Verschilickeit, als er furzlich ein Koblengeschilten backe. Er hatte von seiner Arbeitgeberin Kohlen ohne Bestitung exhalten und vertauste diese an eine im Saufe wohnende fran weitere. Er berechnete ihr 19 Jeniner zu VNI. Beim Raching weitere. Er berechnete ihr 19 Jeniner zu VNI. Beim Raching istellte es sich heraus, daß es leine 19 Jeniner, sondern nur deligere und 27 Krund waren. Angerdem ist der Klächtpreis für hernähiger Breissteigerung und Vetrugs wurde Fadian zu Vollager Wreissteigerung und Vetrugs wurde Fadian zu Vollager Weildstrafe und 14 Tagen Gesängnis verureilt.

Kommunales.

Larlbrube, Si. Mugust. Der Mangel an Vferben und Fubrriten infulge des Krieges macht es zur Reiwendigleit. die Straßennach lotafdahnen weit flörfer als bisber für den Güterverlehr
ner-bald des Stadigebiers zu benüpen. Diefer Ausban des Güterriters befordnet fic nicht allein auf den unmittelbaren Auschuf

Der dieligen industrießen Unterwehmungen an die Staais. Etradendung der die und Angleichem Jwed Berdin. dungen der Strafen Sahn mit der Dangtock Berdin. dungen der Strafen Sahn mit der Dangtock Berdin. dungen der Strafen Sahn mit der Dangtock Berdin. dungen der Strafen Sahn mit der Dangtocklichen Sie in ung von Intereisenten unter Borsch der Serkürgermeistes mitgeteilt wurde, ind die vorgenommenen Bersche auf diesem Gebiete befeldigend angefallen. Geplant in u. a. eine Gieldwerding zwischen Staalsdohn und Strofendahn am Methodien, am Mildburgertor und am alten Balvod. Die hädtisten Memier (Rohfen, Kartosseil. Kahrungsmittl., Tieban und Bedinant) kaben ist sichen angescheilten Memier (Rohfen, Kartosseil. Kahrungsmittl., Tieban und Bedinant) kaben ist sichen in der Angebeiten Memier (Rohfen, Gertosseil. Kahrungsmittl., Tieban und Bedinant) kaben ist sichen die Staalsdohnstriebes mitten Bedarf an Getermagen, edenig die PrivosiChabultie, die ebenfald fart nuter der Angebeit an Transportmitteln au seiden hat. Jur Bermeibung von Berfechräherungen des Staalsenbalmserriebes mitten allerdings an einzelnen Stellen beswährt werden. Die Daupliade in, das die Staalsenbalmserriebes mitten allerdings an einzelnen Stellen beswährt werden. Die Daupliade in, das die Staals erwetzlies Weterial zur Derfleilung der Anglösse erhält. Das ist aber als sieder anzunchman, unsimmehr als man mit einer meisteren Einstehensten und der Angleichen der Anglüchtung von Abstelligen der Anglössen und Anglässen und Anglässen der Anglössen der Anglässen und Anglässen der Anglässen der Anglässen und Anglässen der Anglässen und Anglässen der Anglässen der Anglässen der Geschieren der Schallen und Anglässen der Anglässen der Geschieren der Schallen der Geschieren der Geschieren der Schallen der Geschieren der Schallen der Geschieren der Geschier abgeholfen werben tonnie.

Aus dem Großbergo gium.

The Schwehingen. 3. Sept. Bekonntlich wurde behördicherjeits angeregt, viele Rugbaume zu pjiangen. Wan hatte erwaeien sollen, daß babei die Stantsbedorden mit gutem Beilpiel vorangeben. Es bat daher ledhaftes Bekennden hervorgerufen, daß der Eijenbahnfistus an den Betriebswerktättebauten Afazten-baume anlegen ließ.

Danme anlegen ließ.

(a) Plankuabt, & Sept. In der verflossenen Woche sind auch die Eloden der diesigen fath. Kirde abgenommen porten. Am Freitag wurde die große Glode der evang. Kirde nach Schweizingen an die Bahn verkracht.

() Oribelberg, 4. Sept. Härgermeister Dr. Drach, der am 1. April 1914 in städtische Dienste trat und dei Kriegsbeginn ind Feld rücke, besindet sich seit einigen Zagen unverwundet in englischer Essangen sich aft. Er hat sich in zahlreichen Schlachten durch besondere Zapferkeit dervorgeban und besitzt das Eisens Kreuz 1. und 2. Klasse.

* Heidelberg, A. Sept. Im Stadtiest handschuhreiten brachte lich in selbsimörderischer Absicht ein Feldhüter eine Schusmande bei und der se sich is den zu stadt, ist son über ein Jahr nerbenfrant und durste wohl in einem Linfall von Schwerman die Tat begangen haben.

haben.

(Eingen-Oshentwiel, I. Sept. Im Hindlid auf die hohen Osspreise hat Burgermeister Thor be de expeut sich telegeophisch an das Winisterium des Jumern getonndt und den im Auftrag des Rerdandes mitslerer Städte ichon einmal gestellten Antrag auf Exmäßig ung der Odie die einmal gestellten Antrag auf Exmäßig ung der Odie die hiederholt. In dem Telegramm wird betont, das auch die neu seitgesesten Ossiböchsteresse für die oderhabischen Berdältnisse dei dem dordanderen Löstreichtum diel zu soch sind und die Landwirte das Osis sehr sten meit unter Höcksteit die Verdauer verlaufen. Es besiehe Eschätz, das Odie dei den der siedenden Höckstere micht abgesehrt werden lann und verdirbt.

Pfalz, Heffen und Umgebung.

Plaiz, Helfen und Umgedung.

Neuftabt a. D., 30. Aug. Der Aurwerein Reuftadt hat seine große Auenballe in Reuftadt-Weit an die Fäxberei und demische Beschanfalt von Friedrich Weier in Lindenberg vordachtet Backenstell von durch Auchte fall eine gede Rähftube für Inhandbaltung von Kleidungsstüden usw. eingerichtet werden. Gorerst werden 200 Rabertanen dort beschäftigt. Deute Nachmittag wurde unter großer Beteiligung der frühere Fabrikant und Stadten Ratin daußer zu Grade getragen. Kirchenrat Beher schiederte in seiner Gedäckniszebe den Berstorbenen als diederen Charafter und tüchthen Gelägismann, der seine Judrit aus Keinen Anfängen zu großer Käufe gebrach dat. Kränze wurden am Grobe niedergelegt im Ramen des Stadtrats, des Brestyleriums, des Kranze stantenbereins, der Rauftadter Kollsbarf und des Gemerbebereins, um die Derr Hänze sich des Gemerbebereins, um die Derr Hänze sich besondere Berdienste erworden hat. um die Derr Banger fich besondere Berbienfte erworben bat.

um die herr Hänzer sich besondere Verdienste erworden hat.

* Mus dem Weschnitzale, 1. Sept. Der Kommunalverdand Weinheim lieh sämuliche Delfrückte, die im August eingeliesert wurden, in der Auchsichen Delmishse die sich lag nad men. Da dades auch viele hessischen Delmishse deute, die sich eines Wechn gepstanzt darten, in Wisseldenschaft gezogen wurden, so fragt es sich modi, od dem dod is die na Kommunalverdand das Recht zusteht, des siche Delfrückte zu beschlognahmen, zumal das Erosh. Kreisamt in Heppendeim dieser Tage versunte, daß von jest ab teine Gelongscheine medr ansgesiellt werden dürsen, aber alle Delfrückte, die sich zur Zeit wit Schlagscheinen in den Delmishlen besinden, noch geschlagen werden dürsen. Zedenschlick werden die hestischen Intereschen die hestischen Intereschen der die kannten beschwerzeitigend gegen diese Rohnahme vorgehen.

p. Mesen, 2. Sept. Bon einem ansschlagenden Bierede wurde der in einer hiesigen Beauerei delchöftigte Frahrenden Martin Schon maier so umpläckich am Unteresch gestrossen. Dah er nach seiner Einsleserung ind Krantenbaud vorstand.

Sch on maier so unglössich am Unterleib geirossen, daß er nach seiner Einlieferung ind Krantenbaud vor far d.

"Giehen, 30. August. Um vergangenen Sonntag wurde auf dem hiesigen Friedhof ein Monum ent eingeweiht, welches die Kriegsgesangenen nach ersolgter Genehmigung durch die fädbilschen und militärischen nach ersolgter Genehmigung durch die fädbilschen und militärischen Behörden errichtet baden. Das schlichte Denkmal kellt eine trauernde, vor einem Sartophag fniende Frauerngelalt dar. Die Künstier des Denkmals sind die Kriegsgesangenen Architekt Depondt und Biddhauer Druardt. Un der Feier, zu welcher die keltsgesangenen Franzolen, Beigier und Engländer des Lagers Woodnungen von e 15 Mann entsandt hatten, nahmen deutsche Offiziere teit. Die Feier wurde durch Streichmusit der Franzolen begleitet. Ein Mitglied des Denkmalsausschulfes und ein Kriegsgesangenen-Geistlicher hielten kurze Ansprachen. (Und den Gegenstück? In Frankreich muß vor der Zerstörung von Friedholaniagen, in denen deutsche Heben ruhen, durch die französische Militärbehörde gewarnt werden. Bo ist die hähere Kultur zu sunden? Diese Franze kann sich Ieder selbst beannvorten, wenn er die Gießener Rachricht liest. Die Schriftseitung.)

Stuttgart. 1. Sept. Der Polizelbericht weldet: Um 28. Monaft

Die Schriftseitung.)

Stuttgart. 1. Sept. Der Polizeibericht meidet: Am 28. Nugust dat die Kriminalpolizei einen Chum a fiasten wegen fortgesehren schweren Diedstahls dur selfgenammen. Der erst Sechzebnjährige hat Ende vergamgenen Jahres zunächst gemeinschaftsch mit einem Bäckerlehrling, dann allein aus einem Agger in der unteren Königstraße, zu dem er sich saliche Schlüset beidaste date, nach und nach erbebliche Mengen Nahrungs- und Genuhmittel im Werte von mindestens 20 600 K entwender und an gewerdsmäßige Hehler veräußert. Als solche wurden sessennen: Der 44. Jahre alse Guschrucker, seht Landsturmmann Karl Bog t. die 37. Jahre alse Schössenwirten Ehereie Müller ged. Eichhammer, und der Echiossenwirten Ehereie Müller ged. Eichhammer, und der 48 Jahre alte Echiossenwirten Ehereie Müller ged. Eichhammer, und der 48 Jahre alte Echiossensch Einer Mittelber ger, sännstiche dieber dies keitenhandels weiter veräußert worden. Einer der Schleder, der unfische Staatsangehörige Jatod Low in sen den Sehlern im Wege des Keitenhandels weiter veräußert worden. Einer der Schleder, der Unspiele gedracht. Ein großer Teil der Beite dan, des Ertöses und kolftpielige Unschaftungen, die der Annuassast sie sie Schauspielerfn machte, sind beigebracht.

Handel und Industrie.

Vom Tabakmarkt.

In den Frühtshakorien ist der größte Teil der Tabake bereits geborgen. Das Erzeugnis kam meist in trockenem Zustand herein, was im Interesse der gedeihlichen Weiterentwicklung sehr wichtig ist. In den Orten mit Splittabakbau wurden erhebliche Posten Sandbillter und Grumpen geerntet. Infolge der neuerdings meist trockenen Witterung sind die Grumpen in Güte meist befriedigend ausgefallen. Der Menge nach ist der Ertrag nicht unwesentlich größer wie im Vorjahr. Die Beschaffenheit der bieher eingebrachten Sandhillter ist als eine durchaus gute zu bezeichnen, besonders fällt der große Blattumfang auf. Soweit sehn von den späten Gewächsen Haupttabake geerntet sind, stellt die Ware die Besitzer recht zutrieden. Alles in allem genommen ist sowohl der Menge- wie Güteertrag bei der benen Ernte vielversprechend. Die Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft von 1916, Abbeilung Inland, Mannheim stellte den Antrag bei der Behörde, durch Anweisung der Steuerstellen darauf hinzuwirken, daß die Tabakplänzer zur Erzielung einer möglichst größen Tabakernte im laufenden Jahr allgemein Nachtabak und Geize und alle Tabakblitter mit Anzunthme der Giftdolden einernten. Im Einverständnis mit dem Reichskanzler ist den Steuerstellen hierven Verständnis mit dem Reichskanzler ist den Steuerstellen hierven Kenntnis gegelsen worden und Anweisung ergangen, daß An-trägen auf Genehmigung zur Erzielung einer Nachernie, soweit als möglich, stattgegeben wird.

Am Markt in alten Pielzer Tahaken zeigte sich fortdauernet

Am Markt in alten Pialzer i anaken zeigte sich fordischerrege Bedarfanachfrage in Verbindung mit der starken Beschäftigung der sömtlichn Verarbeiter. Das stark begrenzte Lager in
alter Ware lieft jedoch nur ein mißliges Angebet zu, so daß volle
Befriedigung des Begebrs sehr schwer hielt. Untur diesen Verhältnissen war die Marktlage außergewöhnlich lest und konaten
Untergebote der Kaufflebhaber keinerlei Osschäft nach sich ziehen. Untergebote der Kaufliebhaber keinerlei Geschälft nach sicht ziehem. Aber auch im Geschälft mit überseeischen Tabaken hielt die starke Spannung zwischen Angebot und Nachfrage vor und hildete eine starke Stütze für die feste Marktlage in diesen Sorten. Für Zigarrenzwecke wurden Um- und Deckblätter am stärken gesucht, aber am knappsten angeboten. Die Andienungen in Zigarreneinlagetabaken standen in weit günstigerem Verhältnis zwien Anforderungen. Trotzdem aber waren auch alle analändischen Sorten hoch und fent im Preise, so daß unter den festgelegten Sätzen Einkäufe nicht möglich waren. In Havannatabaken waren Kleinigkeiten zu 180-183 c. angeboten. Domingotabake wurden verschiedentlich in beschränkten Mengen zu 140 bis 145 c. abgesetzt. Was von Sumatra-Tabaken im Handel war, erzielte Preise von eiwa 255-290 c., je nach der Beschalfenbeit. Verschiedene Pösichen St. Felinfabake waren zu 158-165 c. im Handel. Andienungen kleinerer Mengen Beasittabake erfolgten in loser Ware zu 147-152 c. das 35 Kilo. Großer Bedarf lag neben Zigarren- auch in Zigarettentabaken vor. Der nm 10. de. Mits. in Dresden stattfindende Verkauf orientalischer Zigarettentabelte dürfte die Knappheit an Ware wenigstens auf kurze Zeit beseitigen.

tabele dürfie die Knappheit an Ware wenigsiens auf kurze Zelt beseitigen.

Die holländischen Tabakmärlte standen unter dem Zeichen großer Festigkeit. Während der jüngsten Wochen waren weitere in die Augen springende Prenaufachtlöge zu verzeichnen, hervorgerufen durch das Mißverbältnis zwischen Angebot und Nachfrage. 1917er holländische Inlandstabake wurden neuerdings zu Preisen von 95-105 Gulden verkauft. Preise, welche nahezu drümmät so hoch sind wie die Friedenserbese. Wie die Amsterdanser Sumatra-Tabak Gesellschaft bekanntgibt, hat sie nunmehr die Restposten der 1916er Ernte abzunehmen in Indien, fest verkauft. Nach einer Meldung der "Deli Maatschappti" setzte sie bisher von der 1916er Ernte rund 18 600 Ballen zu 320 c. ab; in Holland hat die gleiche Gesellschaft noch rund 5000 Ballen lagern, während ihr Vorrat in Indien auf noch rund 13 700 Ballen beziffert wird. Von letzieren soll allerdings ein Teil auf See nach Holland schwimmen. Um den Handel mit orientalischen Tabaken zu pflegen, besonders für Zigarettenzwecke, wurde mit dem Sitz in Amsterdam die Gesellschaft "Balkan Tabakshandel" gegründet. Wie aus New York berichtet wird findet dort in diesen Tagen die erste Einschreibung von Javatabaken staft, die rund 1400 Ballen umfaßt. Nach lefrten Nachrichten soll die neue Javaernte der Beschaffenheit nach günntig ausgefallen sein; des Blatt wird als leicht, heilfarbig und von gutem Brand geschildert. Wie aus England berichtet wird, wurde die anfangs Mai d. J. in Kruff getretene erhebliche Erhöhung der Tahak beträgt jetzt in England 6.5 Schilling, der Zoll auf Zigarren 12.3 Schilling. Einfahr-Eriaubnissch-ine werden in England nicht mehr an Einfahrhäuser Makhe oder Händler ausgegeben, sondern nur noch auf die Namen vom Fabrikanien. Einfahrfürmen dürfen letzt höchstens 5 Prozent Nutzen auf die Preise Irei an Bord nehmen, wwon sie 1% an die Makker abzufreich verpflichtet sind. Makler abzutreten verpflichtet sind.

Disenwork Kniserstratern in Kniserstautern. Der Aufsichtsrat schlägt für das Geschäftsjahr 1916-17 die Verteilung einer Dividende von 20 Prozent (L. V. 12,5) von

Vereinigte Chemische Worke A.-G., Charlottenburg. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1916—17 einschl. Vortrag aus dem Vorjahr einen Reingewinn von 2070 604 M. (1 431 281). Abschreibungen, die im Vorjahre 199 999 M. betrogen, sind diesmalig nicht vorgenommen worden. Aus dem diesmaligen Gewinn wird die Verteilung einer Dividende von 27% wie i. V. in Vorschlag gebracht, und außerdem soll eine besondere Zuweisung von 18% an die Aktionäre erfolgen. Auf neue Rechnung verbleiben alsdann 329 219 M. (i. V. 326 086). Zum vorliegenden Erträgnis berichtet der Vorstand der Gesellschaft in seinem Rechenschaftsbericht, daß im wesentlichen das Resulfat auf ein Verfahren zur Herstellung eines wichtigen Materials, das in großem Maßstabe technisch ausgebeutet wird und den Erwartungen entsprechend arbeitet, zurückzuführen ist. Die Verhältnisse im Glyzeringeschäft hätten sich nicht geändert, und zuer sei das Unternehmen nach wie vor ausschließlich in Lohn für die Behörden fätig. Ebenso lägen die Verhällmisse im Scidmigeschäft; auch hier ist der seßeständige Einkauf von Rohmherialien durch behördliche Maßnahmen zurzeit aufgehoben. Das Lanolingsschäft wäre durch die Schwierigkeit der Rohstoffbeschaft fung und Emballagen mehr erschwert als früher gewesen. Trotze Die Geselsschaft erzielte im Geschäftsjahr 1916-17 ei Lanolinguschäft wäre durch die Schwierigkeit der Rohstoffbeschaftung und Emballagen mehr erschwert als früher gewesen. Trotz, den hätten alle diese drei Artikel befriedigende Oewinne abges worfen, Aus den pharmazeutischen Artikeln, sowie aus den Fettspaltungsverfahren konnten wesentliche Gewinne micht erzielt werden. Die Verwaltung sieht auch für das neue Geschäftsjahr einem durchaus befriedigenden Ergebnis entgegen. Der Braus zufolge belieben sich Debitoren auf 1 459 343 M. (931 810), das Bankguthaben erhöhte sich auf 2 370 192 M. (2 149 550), Effektes erfuhren eine Steigerung auf 2 644 211 M. (1 537 155), Waren bestände zeigen eine Abnahme auf 334 513 M. (803 805). Unter Passiven erscheinen Kreditoren mit 1 781 566 M. (i. V. 1 203 555 Mark). Mark).



M. 100000

Hypothekengelde

n groberen Teilbe ür I. Supotheten an eima Chiefte unie

Amtliche Bekanntmachungen

Sauf Der seichtegrahmten Ginrichtungsgegenftanbe and Aupfer, Dieffing, Borguft, Tombat u. Pronge

Die leit 90. Juni 1917 befolognabmten Ginrichmgögegenftende aus Kupfer. Meffing, Rotguß,
mubut und Krunge tonnen feelwillig au die Stadt
betallsommelbelle Unifenring 44, leipelis wertings
m U-12 übr vormittags und 2-4 libe nachittags, abgeliefert werden.

mittags, abgeliefert weeden.

Die Annahme für die einzelnen Eradidezirfe findet weiterhin, wie ioigt hatt:
i. Ses A dis mit D u. Parkring am 20.—22. Aug. 1917
2. E. Kan 28.—33. Augunt 1917
2. E. Kan 28.—33. Augunt 1917
2. E. Kan 28.—33. Augunt 1917
3. L. O. 17.—22. Augunt 1917
3. L. O. 17.—23. Augunt 1917
3. L. O. 17.—23. Augunt 1917
3. Expedingerhadt. Augunt 1917
3. Ohladt mit Friedrichsteing and Readiteil augunt 1917
5. Schwedingerhadt. Gedenbeitwerhrade u. Raiferting am 7.—10. Sept. 1917
5. Schwedingerhadt. Gedenbeitwerhrade u. Raiferting am 7.—10. Sept. 1917
5. Schwedingerhadt den 14.—13. Sept. 1917
5. Schwedingerhadt den 14.—13. Sept. 1917
5. Schwedingerhadt ein 14.—13. Sept. 1917
5. Schwedingerhadt den 14.—13. Sept. 1917
5. Schwedingerhadt den 14.—15. Sept. 1917
5. Schw

für Rheimau am 20. Gepibr. 1917, nachmittags von 3-6 Uhr im Gemeinbehans.

Wenn die Ablieferung der deschlagnahmten Ge-genkands begründeterweise dis zu dem genonnten Zeitpuntte nicht möglich in fann dieseibe auch en einem andern Zag die einschließlich 30. September 1917 au der Sammeinelle, britjeuring 44 erfolgen. Unter die beschagnahmten Gegentiande ent-forechend dem § 2 der verbanntmachung Mo. 1/2. 17.

W.R. von 12 der gefanning Gruppe A Aupre Mebernahmepreis.

Weifeng uiw Bobrleitungen, Barrierenkangen, Bippes und Stüben, Buchtaben von sitmen- und Kamenboseichnungen, Garerobenhaten, dutheten, Runtelhafen, Nojetten, Oaltern Linanen für Garbinen, Stangen und Nitinge für wardinen, Gorgange und Läufer, kontrolle nim Warten und Janiftune, Cognangen und Gitter an Henpern und Lüren, Changen und Gitter und Gantitue, Cognangen und Gitter und Gentliche und Teren Laventischen und Vieiteen, Treppeniäuserinngen und undtrobese da.n., Treppeniäuserinnen und Gelander. Warmtaspen, Oostenahr (Walgefähr).

Underdem tonnen au dem gieichen Uedernahmes preife wie Geuppe A abgegeben werden:
Epielmarken, Schlien, Radose von Kiedern und Unitsernen, Biergabne, Geshähne, Giedelaach, Kamme Schneiken, Rossen, odernen von Treppen, Jeuerwehrgerätz, Geltwärmer, Plätzen, Vingelgeratte, Bodessen, Weitwarmer, Piätzen, Vingelgeratte, Godessen,

Mebernahmepreis M. 5.75 per kg 4.75 inter Gruppe B

Biertnöpse an Gittern, Geländern, Garberodenund Schrmändern und Beiten, Kerpenleuchter von
klavieren Andongeschilder (Beden) der Barbiere,
Jadopoteile von Rarfisen (Stelltangen, Beilieidangen von Peisldeparn, Brieflabeusgilder, Briefeinwussie, hällungen und handleifren von Geländern
und Saltongitrern. Borderodenspinder und Gotorabensdingen sowie Schirmkander, Geländer und
Gelfe von Bedewannen, Gewichte über ist Gündramiat, Griffe, Letten und Giangen, Betleidungen
und Lüren aller Art, von Schaufenbern und Schaulähen, von Kassenstellern, von Fabründtladinen
und Umwehrungen und von Telesuntabliere, Namen,
Jiemen- und Beptichnungsschier über ibo gam
fläche, Gelleidungen von Jastaben, Türtlopier,
Andres Griffe, Oandhaden, Stangen von Lüren,
Benillaffinnstlappen, Lufigitier.
Ju den gleichen Preisen tönnen abgegeden
werdent.

etden: Babrzeichen der Geschäftstreffame 2. Aushängefel von Auplerichmieden, Butierfugeln, Schichterten, Juderzüte usw. Gemichte unter 100 g Stilch wink, Beschäfte von Robe n. Griffe von Schudneu, Beschäftelle von Weleuchtungstorver. Tärinfen, fenkerriegelgrife, firmen- und Rameninfen, fenkerriegelgrife, Firmen- und Ramenilder unter 200 gam fläche, Bürftenblieche, Jahnchengespele. Teogladbalter, Biesserünfe, glampen,
matter. Framen.

futer Genppe C #82. 8.50 per kg Ming wim.

allen: Danbtuck-, Schwamer- und Geifenbalter, Beffeiungen und Judesdr von Schaut- und Labentischen;
degenfinde der Schaufenperdefveration und Behältsansstattung mit Judehat, wie: Aufgraubblen,
jegarrenablagen, Geftelle, Gründer, Goten, Radmen,
jegarrenablagen, Geftelle, Gründer, Kartenpünder. Zahlilatzen, Metallarme ihr Gladptatten und Schreme,
badtischelter, Schirmbulten, Schlangenarme, Etediadeischalen, Schaufensergekelle nebu Zucheshöte. Beraufsbeschliche für Kosee, Tee, Kalan, Schotolabe,
bestellisten, Ronieftsalten, Russemuhtentrichter,
bedel von Standplosern, Zeforationsschauen und
Abwtsgeschaufein.
Gerner tonnen zu den gleichen Preisen abgegeben

Abwiegeichaufein. Gern gleichen Breifen abgegeben werben: Aushattungsbeschildge an Geschieren für Snattere. Salecterhafen, Gaulenwagen. Meffingichalen zu Gallen und Talelwagen, Anfleckanuen, Teestanten, Mildiannen, Auchenplatten, Juderbofen, Laftemalchinen, Teemalchinen, Campoware, Menagen, Tofelauffape, Tofelgeschitze, Fauchjervice, Nippesichten, Ihermometer, Schreibgarutturen, Sierflpyons, Selbiidenter.

Belduschenter.

Bonnehende beichlagnabmta Gegenühnde der Ernppe A. B und O jaken and dann unter die Besichlagnahmeverordung, wenn hie mit einem Ueberzug auf Meinu, Lad. Jarde und bergietigen verziehen find.

Bei der Gauptsammeldesse Lutseuring 44 und bei den dekanntgegedenen Redensammelheiten find Beratungsbielen eingerichtet, dei weichem dem Pudlikum Andlunst darüber erteilt wird, ab der eine ober andere Gegenhand unter die beschängnahmten Gegenhände jant.

Mut Bunsig werden die Oreone der Beratungs-

Begenstände isal.

Auf Bunich werden die Organe der Veratungtene beiebigte Weballgegendunde an und in Gebinden, Schauschen, Auswellungsschänden, Schaufenen, Sie Gententen und Stelle bestätigen.

Die Gententen angegebenen Nebernehmepreise, solenn Stuppen angegebenen Nebernehmepreise, solen die freiwillige Ablieferung dis zum 10. Geptember 1917 erfolgt, einen Juschlag von Mt. 1.— per ky.

Wer seine Gegenstände die zum 30. September freiwillig abliefert, ihr von der vann angevordreiten Bestandameldung zwedd Enteignung, in welchem Balle der Juschlag von Mt. 1.— per ky nicht der zehlt wied, entrausben.

Mannheim, ben 1. Ceptomber 1917.

@mis Die Direttion ber fabt. Baffer-, God. u. Gleftrigitatemerle. Stabt. Deiallfammelftelle :

Bekanntmaching.

Unf Grund der 18 12, 15 und 17 der Berordnung des Anndeerals über die Errichtung von Preis prüfungdiellen und die Berforgungsregelung vom Weste. September und 4. Novemder 1916 (N.O..II.). (1977, 728)) wird nuf Antrag der Reichstelle-für Gemüfe und Odit angeordnet:

1. Weitrüden, Wohren und Korviten dürfen nur ahne Arant abgefost werden;

2. Juwiderhandtungen werden mit Gefängnis bis an 6 Monaten oder mit Geldkrafe dis zu 1500 Warf bekraft;

3. Diefe Kaordnung tritt mit dem Tage der Berfündigung in Kraft.

Rarlovube, den II. Angult 1917.

Gen Ministerium des Junern:
ges. Dittstee.

ors. Ditifer.

Borfiebendes veröffentlicht Dann beim, 20. August 1917. Bargermeifteramt. Er, Ruber.

Diebnid.

Arbeitsvergebung.

fin den Rranfanhaus-Renbau foff bie Lieferung Waren aus Benecian und Borificingnt iRlo-, flademannen, Baigfilige) zu ben nachftebenden

Gebäuden

1. Dans int Haul- und Gofclichtelrenfe,
2. Gonderbau,
3. Houd für Scharlach,
4. Dans inr Wafern,
5. Houd für Mophiberie
im Wege des öffentlichen Angeboth vergeden werden.
Angebote hierauf find verschiefen mit entsprechender Mugebote bierauf find verschiefen.

Montag, ben 10. September 1917, vorm. 10 Uhr an die Kanslei des unterseichneten Amtes (Rathaus, N 1) A. Stock, Jimmer Rr. 128, etwareichen, wo auch die Exaffinung derfelden in Gegenvort eiwa erschienener Vieter oder deren devolkmächtigte Lerrtreter erfolgt.

Angedotsvordrucke werden unenigelitich auf dem Bauduro des Krankenbaus-Rendausd Jimmer Ar. 10. abgegeden, wo auch nädere Auskunft erteilt wird.

Mannbeim ben it. Muguft 1917.

Beint. Dombauame. Berren

Straffenbahn. Beirich? einfcheantungen petreffenb.

Betreffend.
Bon Mittwoch, S. Sept.
ab verkehrt Linie 10 an Werklagen vorm. non 01/2, dia 11%, unier Werfall der filbrung nachdem ödliche hol, nur gwilden Priedricht und Kaferiat Im Grinden deler Linte betrehen mie feithet. Em19 Moundeim, 1. Sept. 1027.
Stragenbahnamit.

Das Kleid der Zeit als Ausdruck deutscher Medebestrebungen wird in vielseitigen, formenschünen Ausführungen i. neuen Favorit-Meden-Album für Herbst und Winter, Preis 80 Pfg., gezeigt. Alles kenn mit Favorit-Schnitten bequem nachgeschneidert worden Erhältlich bei

worden Erhältlich bei Fritz Schultz, Schwetzingerstr. 111/13.

Dungver leigerung. Arritag, 7. Gept. 1917,

pormittage 9 Hbr. verbeigern wir im hote ber farrenhaltung, Rafer-lei, bas a & verbandene Bungerergebnis. Em47 Mannbeim, 1. Bept. 1917. Stabt. Guidbermaliung Rrebs.

Bekannimachung.

Ge mus wieberbolt barant Ge mus wiederholf darant bingewiesen merben, dah Kindre und jugendliche Bersonen unter 16 Jahren nicht nur im Leihemt, sondern auch bei ben Pfänderfammelkelt len von jegtichem geschäftelichen Berkebr ausges schloffen find.

Musnahmen find nicht Mannheim, 27. Mug. 1917. Ctabt: Leibamt

Doimann.

Obstversteigerung.

Samotog, ben 8. b. Dite., 11 Ubr beginnend, verfielgert ble Guteverwaltung 3. Derbiegeibef bas Ertragnie bes biebjabrigen **********

Nege Pack- u. Einwickelpapiere in Bogen und Rollen Düten und Beutel

empfiehlt zu billigsten Preisen.

Philipp Fuhr, J 2, 4 Ferusprecher 4892.

Lackfarbe | feldgraw und alle anderen Farben, luft- und ofentrocknend Flugzeuglack in allen Farben **Imprägnierungslack**

arko "Elastisch" für Tragillichen Goldlack) für Zünderteile
für Konsurvendosen
für Marmeladeeimer
empfehlen billigst in bekannter Güte nur an
Solbstveroraucher. Taison Schmidt & Hintzen, Lackfahrik, Goswig L. Sa.

Rolladen-"Jalousiereparaturen werden prompt erledigt. . 370

E. Herz & Comp., Ludwigshafen a. Rhein Stollaben- und Jalouficftbeit Biomardfrage 12. Telephon 96.

spem. (Thaibeimer & Ders Radif.)

Saustinsbudlein für viererfabe-tine Sabitingen ber Druckerel Dr. Hans, G. m. b. H., E 8, 2

Elektro-Motoren zu 1 PS kaufen C278

Bad. Papier-Industrie Kahn & Cie.

Kriegs-Versicherungen

(obne Zuschläge) mit und ohne Untersuchung. - Soforuge Vollauszahlung im Kriegssterbefalle durch die Filial-Direktion: K. Th. Balz, Mannheim, Friedrichsring U 3, 17. Tel. 3640.



Ernst Lange, Grandfoders- Düsselderf, Arneld-Ecin Ladengeschöft! Versand direkt an Private!

Offene Stellen

Wir suchen:

für kriegswichtige Bauten. Verpflegung auf der Baustelle, nahe Salti gelegene Unterkunft.

Gebr. Rank Baustelle Mischsalzsilo

Nebenerwerd from Fostkartenvarkani 100 Billek von 1,50 Mk. an. 100 sertierte Land-schaften putriet Geldginns Geburtstags-, Künst-ler-, Liebes-, Kepfk. usw. 3,50 Mk. 100 wunderbare Unstierkaries 3,50 und 5,50 Mk. 20 Stück oder 15 reizende Liebesserien in Chromosrom 3,30 Mk. (5-20 Pfg.-Verkauf). Viele Ansrkennungen. P. Wagenkoscht Verlag, Leipzig 26. E51k

Oppau bei Ludwigshafen a. Rh.

Grobere Rabrit fucht gum Gintritt am

gewandte Stenotypistin Go mird auf eine gediegene Rroft mit langerer Burviatigfete relleftiert. Amgebote mit Angebe ber Gehaltsanfprfiche n. W 780 an Saafenfein & Bogfer M.-G., Mannheim. 8257

Schneider um Abanbern gefücht.

Kranenführer aur Bedienung von elebirifden Rranen gejucht

Union-Transport G. m. b. H. 3nduftriebafen 1 Bagerfrabe 12

Lehrling

mitgutenögnttenniniffen und ans ann. Jemilie für Bure per jotert gefugt Philipp Winter E. I. 13. 6415a

per fofort gelucht. 2278 Priedrich Eniser

Gaud- u. Rüchenmagagin Meerfelbirabe 17. Tüchtige Schneiderin

Baldparfbamm 4, 2. St. Lüchtiges Mädchen

das in allen Danbarbeiten bewandert ift, per fofort aber iptter gehicht Angebote unter B. 778 nn Sanfenftein & Boaler R. 66. Mannbeim. 825g ffeinbebenber alt. Derr ucht gur Fohrung bes ge-amien Oquibaltes ebri

ohne Andang, das endigut bilggerlig focken fann. Ang unt Z. S. 117 an die Geigdigdt, da. SL C2277 Stadtkundiges Laufpansball erletnen fann, her fotort gefacht. 6416a Mauer, & S. 8, 1 Tr.

Tücht. Alleinmüdehen ofort gefugt. 2. 2 Er. Züntiges Eincher madehen sjott acfust. Wiener testaurant C 1, 19. 8120

Debentice Buth beste Bionatofeau fofart ge lunt. Rab. Apetnuisen trabe Nr. 7, 4, St. 6810. Eof. gef. ein jg. Madden lie Sansarbeit. Bring Bilbelmfir.23, 4.80 5000a

Verkaute.

Moderne fleine

a. d. Bergirenbe, Rreistabt,

60. Eduten, 5-7 Simmer, Bab, Ruche, Beranda, fd. Dolle und Bemüfegarten. faubfrei, mitten t. Grfinen gelegen, an Mer. 25.000 .-- . zu verkaufen.

Gelegenbeltsknut. Anfr. unter P. D. B. 627 fort a. M.

Einfamilien-Haus mit 14 Jimmer und Bullebor, Lamenftrabe.

Rage ber eleftr. Galto-

Belle, megsugöbalber zu verknuten Raberes unter T. M. 419 on Rudolf Mosse, Manuholm. **E511**

Haus (Oststadt) Simmer, wrgzugshalber a vertaufen. 643a Angeb. n. B. V. 76 an die Geschäftskelle ds. BL Hahn, Glucke mit 4 Junghübner (Bin-terleger) zu vert., ebenfo 1 elf. Firmenschild. 6424a 14. Omerfre, Ida parteree.

Heizkörperlack
co. 12 filo. gran. 16mers
u. fatbies, 3n vert. uttra
meevinterage 8, 3. Ct.

Schönet neuer Diwan gi verfaufen. Zu erfragti 61Apa S 8, 21, 11, r. Kauf Gesuche

in der Hahe Mannheims zu kaufen gefacht. 18720 Angebote unter Z. B. 108 um die Gelchaffeitelle diefes Biglies.

Manubelm, ben L. Geptember 1917.

Sidbrifches Mrbeitbamt. Tuntige Sanobalterin iar.), fucht ber fofori ber 18. Cept. Stellung bei

leinft. Deren. Off unt. Vermietungen

C1, 5, (Breifestr.)
gegenüber dem Mathana,
Baben per fol a. vm. 6394a
yiab Diem. C1. 5, 2. 62
E5. 12 Cde Aruchtmarti
L. Obergefch 2005n 10 Jim., woonn 5 Madi and Frucken., Bad, Aug Borratst., entjor. Speid u. Arlerr., per fajort permieten. Maber. En Dirim, B 7, 21. Jag

H 4, 31 Reubau, ichone m. Baber, u. Rlice a. l. Ott.

P 1, 2 4 Simmer, Rüche und Su-dehor. d. Se., an rud ft. Hamilie zu verm. Röb. Jul. Brank, part. 56890 Hafenstr, 52 f. St. 4 Sim. u. und Aftide ju verm. 6413a

Laisemin 50 Seitenb, 2. St., 9 Simmer und Ride an verm. Su. ertrag Oinferb.1 St. 64-36

lebigstraße262Simmer-Bofinning mit Bodesim ju vermieten. 6585e Moltkestrasse 4 In, febr geräum, ichone Jim Bohnung nebit all. indest, auf I. Ofibr. gu u. ich. ju erf. L. St. 0004a Sobie Wohn, im A. St. Wolfen Wohn, im A. St. iwei Zimmer und Küche, Keller, Bab, mit eleftr. Sicht per 1. Oftwoer en rubige. lieine Familie an vernielen. Heine Familie 20, Blamenladen.

Vantreturn

D 7, 17 1 2 r. ich, mott. Sin D 7, 21 1 2r., 6 gim of MI Derm. M 4, 4, a Stod. Ginfad Ging., fof siz verm. 6470 R 7,38 % SL 1 fd. mobi R 7, 40 & Clod, brei Ruche zu vermieten. Wöberes Mitte. 6200a

Gr. Waltetudever. Gi
III. r. möbl. Simmer mit grounder B. gesucht Bruf. 3u nerm. 64882 un die Geschafts.

Stellen-Gesuche Stellengejuche für Kriegsvelch

Workstätte Werkstah

ofort gu mermiete a. Verkstatt 40.4

de Monubeta of il gebung abgefal tieins Möhlierie

bess. Privat-Mills and Abendtisch

flon mit Simmer. Angeliefe mit Gregabe u. K. L. Bil.

Vermischtes

9 junge Braul ven 20 Jahren maniden Befannifigati von beferen Gerren

Heirat

Gentigem Jufdelfur Bilb unter B. R. 70 bie Gefchafisbelle. Bwei junge geb lebenal Damen ba fremb, Befann ba fremb, Befannige

Heirat B. Y. 78 an Die Ge

Welches Frau mit eigener Schi masichine Abertien noch Ditte Angebote und Ann die Geichaltstelle Blattes.

LAebevotte Pier

für bran. 218hr. 200 gefucht (Griegsmait. Ungeb unt. B. T. bie Gefchafftunelle.